



Rheintal Eingesandt, Archiv: 29. Februar 2008

16. HAUPTVERSAMMLUNG DER NATURSCHUTZGRUPPE ALTA RHY, DIEPOLDSAU

Dem Alten Rhein fehlt es an Dynamik

Diepoldsau. Anna Löberbauer und Fabian Bohl haben ihre Diplomarbeit «Alter Rhein – 20 Jahre nach der Schutzverordnung» präsentiert. Stefan Kuster ersetzt Udo Hutter im Vorstand.

Die Naturschutzgruppe Alta Rhy lud zu ihrer 16. Hauptversammlung ins Restaurant Rössli in Diepoldsau ein. Rund 35 Mitglieder und Gäste verfolgten mit Interesse das Referat von Anna Löberbauer und Fabian Bohl. Die beiden haben an der Hochschule für Technik ihr Studium mit einer Diplomarbeit zum Thema «Alter Rhein – 20 Jahre nach der Schutzverordnung» abgeschlossen. Ihre Analyse des Naturraumes Alter Rhein rund um Diepoldsau zeigte auf, dass es dem stillen Gewässer vor allem an Dynamik fehlt und darum der Charakter einer Auenlandschaft mehr und mehr verloren geht. Offene Flächen wachsen ein; die raren Flachwasserzonen verlanden. Der Alte Rhein droht eintönig zu werden. Vor 150 Jahren war der Rhein das prägende Element im Tal, nun ist es der Mensch. Der Erholungsdruck auf die stillgelegte Rheinschlaufe sei gross, sagten die Diplomanden auf. Sie haben ihr Konzept zur Erhaltung und Förderung der Naturlandschaft – oder Kulturlandschaft – unter folgende Leitsätze gestellt: die Vielfalt erhalten, Platz für Mensch schaffen, den Alten Rhein besser in die Landschaft integrieren. An der Hauptversammlung der Naturschutzgruppe stellten Anna Löberbauer und Fabian Bohl konkrete Massnahmen vom Abstossen des Mittelstreifens bis hin zu einer Naturstation vor. Die angeregte Diskussion im Anschluss an das Referat machte deutlich, dass die Meinungen bezüglich der Massnahmen zwar auseinander gehen, der Handlungsbedarf aber unbestritten ist.

Die ordentlichen Traktanden gaben zu keinen hitzigen Diskussionen Anlass. Der Präsident Jürg Sonderegger führte durch den Abend. Als Ersatz für das abtretende Vorstandsmitglied Udo Hutter konnte mit Stefan Kuster ein «schaffiger» Natur-Kenner gewonnen werden.

Die Naturschutzgruppe Alta Rhy stellt «neue Lebensräume» ins Zentrum ihrer Aktivitäten. Im Jahresprogramm, das auch unter www.naturschutzgruppe.ch einsehbar ist, sind viele Veranstaltungen verpackt. Es kann unter kundiger Leitung beobachtet oder selbst Hand angelegt werden, indem man hilft neue Lebensräume zu schaffen. Die Naturschutzgruppe ist an der Rhema-Sonderschau vom 19. bis 27. April in Altstätten beteiligt, die vom Dachverband Lebensraum Rheintal organisiert wird (www.lebensraum-rheintal.ch). (rlü)

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.

